

 Zuchtbüchlein/  
Von rechtgeschaffnem Wandel  
feyner Höflicher Sitten / Der  
Edlen / zarten vnd allgemeynen Ju-  
gendt / als die rechte Kunst Chrißlich  
zu leben / Keymwenß fürgestel-  
let / vnd newlich also  
verfasset.

Durch Johann Eysenhamer  
von Burgthausen.



Gedruckt zu Nürnberg bey  
Christoff Heußler.

M. D. L X.



Dem Edlen vnd Besten Herrn  
Dionisien Hergbaymer / Fürstlichen  
Pfleger zu Wilschüt / meinem  
günstigen vnd lieben  
Herren.



Nichts ist / Edler  
vnd Bester Herz / das  
die Jugendtbaß fieret /  
vnd zu höchsten Ehren  
bringet / Als Zucht vnd  
gute Sitten. Vnd wie

derumb nichts üblers die Jugendt versticket /  
Als Unzucht vnd grobe Sitten. Das  
wol Seneca sagt: Ein solcher Mensch /  
vnter einem schatten / oder gemalten / ges  
schnitten vnd gehawenen Bild kein vnt  
terschied hab. Also auch Diogenes ver  
meynt / ein solcher Mensch die schwerste  
vnträglichste Bürde des Erdrichs sey.

Solchem Vnrath aber zu helfen/ ha-  
ben viel gelehrter Leutß sich bemühet /  
vnd der Jugend viel schöner Büchlein  
von höflichen Sitten gestellt. So hin vnd  
wider in den lateinischen Schulen wer-  
den gebraucht / Daranß die Knaben nit  
allein eusserliche Sitten vnd Geberd / son-  
der auch innerlichen Schmuck erlanget.  
Daher ich beweget / den Teutßchen solchen  
Nutz vnd Weyblichem Geschlecht auch  
mit theilen. Hab also auß Erasmo  
von Rotterdam vnd andern mehr / ein  
kurze anleitung zu höflichen Sitten / in  
Reymweyß gestellt / der Jugend begreifs-  
licher / dann Prosa oratio, Im Namen  
E. V. zu publicirn / Wie dann vor ange-  
Mit bit E. V. wölle Ir solch schlechte gab  
günstiglich lassen gefallen. Geben zu  
Burgßhausen den 26. Januari des 60.

E. V. williger

Hans Eysengamer

# WIR all dingen such Got- tes ehre /

Lieb in von hertzen / fürcht in mehr.  
Als die Creaturen auff Erdt /  
Dab ihn vor augen vnnnd sehr werdt.  
Lern sein Gebott inn den du hast /  
Dein thun vnnnd lassen ist verfast.  
Nemblich : von Hertzen raine Lieb /  
Begn Gott vnd dem Nechsten stets üb.  
Nach den volget der Glauben rein /  
Den lern wol / macht dich gerecht allein.  
Daraus fliessen gar süsse frucht /  
Sein dem nechsten zu gut gericht.  
Zum letzten lern das heylig Bet /  
In dem verfast ist / vnd als steht.  
Was vns nütz ist / zu Seel vnd Leyb /  
Wo ich dem glaub vnd darbey bleyb.  
Wie vns dann Christus gwoiß verheyßt /  
Was wirn Vatter bitten er leyst.  
Vmb ein glaubig hertz bitten wir /  
Das lieb vnd lust hab Herz zu dir.  
Vnd deinem Gebot nach leb / vnd wöll /  
So vns hie gibt als / dort die völl.  
Vns die drey ding von nöthen sindt /  
Zu wissen / dem Alten vnd Kindt.

Wie vns denn heyst suchen Christus /  
Das Reich Gottes / Nachfolgen muß.  
Alles das was vns hie ist noth /  
Kleider / schuch vnd das täglich Brod.  
Zum andern lieb deine Eltern /  
Von hertzen / vnd schaw volg in gern.  
In allem das nit widerstrebt  
Got / vnd sein wort darnach wirt glegt.  
So wirst lang leben hie auff Erdt /  
Wirt dir wol gehn / wirst gehalten wert.  
Welcher aber darwider thut /  
Der wart der straff / vnd gleicher rthut.  
Wie Genesis am neunnden steht /  
Da Noa Cham verfluchet het.  
Das ern verspott nit zu het deckt  
Also auch Absolom erweckt.  
Den zorn Gottes Samuel sagt /  
Das er sein Vatter hab verjagt.  
Musst er hangen an einer Lich /  
Jacob verflucht Ruben dergleich.  
Zum dritten / ehr das Alter schon /  
Wilt du alt wern vnd gut tag hon.  
Steh vor einem graven Haupt auff /  
Ehr das / vnd nit für vber lauff.  
Leuitici geschriben steht /  
Die vneh: Gott vngstrafft nit leet.

Dein

Dein schulmeister lieb fleißigklich /  
Mercks wol / was er sagt vnd lernt dich.  
Das ander alles lass anstehn /  
Was er dir schafft dem wölft nachgehn.  
Sein wort / schleg vnd straff gern leyd /  
Das widermurren du vermeyd.  
Wann widermurren ein zeichen ist /  
Dast hoffertiger Natur bist.  
Darumb des Meisters lehr nit schmech /  
Zu hören die / solt du sein gech.  
Ghorfam / fromb / züchtiger geber /  
In ab sein / als wann er da wer.  
Zum vierden / fleiss dich / das dein gsell /  
Von dir nit hab kein vngesell.  
So du niemandt belaydigest /  
Frey sicher allenthalben gehst /  
Verspotten / nachreden / vermeyd /  
Gott verfluchts / hüt dich bistu gscheyd.  
Schmech / schent niemant dich selbs erken.  
Ehlich kurtzweil mit mass gut senn.  
Zum fünfften / halt dich allzeit rein /  
Am Dar / angesicht vnd dem thun dein.  
Nasen / fingern vnd gantzem Leyb /  
Schamhaftig darzu allweg bleib.  
Bey der scham die Jugnt wirt erkent /  
Was für Frucht von jr zhoffen sendt.

Alß bößs gesellschafft fleuch vnd meyd /  
Mit guter / hab dein muth vnd freud.  
Die Fromb / warhafft vnd züchtig sey /  
Nit lieg / spiel / vnd treib dieberey.  
Wie dein gesellschafft lebt / vnd ist /  
Nach der selben zu vnteyln bist.  
Zum sechsten / red wenig ist gut /  
Dil mehr hören / bhelt dich in hut.  
Mit stillschweygen dich nit verredst /  
Dil gschwetz aber hat manchen gletzt.  
Was heimlich ist / nit offenbar /  
Solch sagen bringt manchen in gfahr.  
Dein Red sey war / vnd schamhafftig /  
Denn Gott haßet vnd strafft die lüg.  
Wann dich ein Namhaffter anspricht /  
Dein Dend vnd Fuß zusamen richt.  
Vnd stell dich auff sein rechte seyt /  
Zeuch dein Mut ab / im chr erbeyt.  
Trawrig / Betrübt oder grimmich /  
Erzeyg dich nicht / ist vnhöflich.  
Auffrecht steh / vnd sich nur den an /  
Vor dē du stehst / dein gsprech must han  
Wilt ausspeyen vnd dich schneutzen.  
Ker dich vmb / mach im kein scheutzen.  
Nit sper das Maul auff / Lach nit laut /  
Kratz nit im haubt / noch sonst die haut  
Nit

Nit schlencker hin vnd her dein Beyn/  
Vnd wenn du redst / dich nit auff ley-  
ned wenig / vnd mach nit vil Wort /  
Deutlich ein yeds / vnd an sein ort.  
Laut vnd langsam / verstendigklich /  
Eins ins ander werffen : hüt dich.  
Klopffst aber an / an einer thür /  
Klopffg mach noch ein mal oder zwier.  
Was würden vnd ehren für Leut /  
Für dich gehn / schaw in ehre erbeut.  
Es sein gleich Weyber oder Man /  
Junctfrawen oder ein Matran.  
Sol man ehren vnd grüssen schon /  
Burgermeyster / Rathen / Amptmon.  
Oberherren vnd Prediger /  
Doctores / Priester / Schulmeyster.  
Auss dem werg weich in / vnd sie ehre /  
Dem Alten / sey gleich ein Schuster.  
Aber deins gleichen grüß also /  
Dir wilkomb sein / vnd seyst ir fro /  
Nit zu behendt noch zlangsam gehe.  
Auff der gassen / vnd nit vil stehe.  
Din vnd her sehen stehet hesslich  
Den beuelch richt auss gantz willich.  
Grüß dleut / wenn du kombst in ein haus /  
Also nimb vrlaub gehst daraus

Die in dein Hauß kommen empfah/  
Freundtlich/frölich/on alle schmach.

Erbeit in Zucht vnd alle Ehr/

Ist dir ein Lob/vnd zierdt dich sehr.  
Zum sibenden/nit müßig gehe/

Arbeit vnnnd lern was dir zu stehe.

Der Tugend vnd Ehr gwißlich ist

Arbeit ein grund/vnnnd das du wist.

So hat die Arbeit vil erhebt/

Die Faulkeit kein/so ye hat glegt.

Gut sitten vnd geberd bald lern.

Solche Jugend kombt bald zu ehri/

Das Leben on Sitten vnd Kunst/

Ist eitel/macht nichts dann vngunst.

Flenh faul müßiggang/als das giff/

Bringt Laster/hat nichts guts gestift.

Befleiß dich guts thun jedermon/

Sey nit geh zörnig/dein verschon.

Der Zorn nichts guts richtet an/

Darumb verzeihe jederman.

Flench die Trunckenheit allezeyt/

Sie bringt den Mensch in gfehrlichkeit.

Nimbt im witz/sinn vnd den verstand/

Vnnnd macht in gleich ein Schwein zu

Das ist willig vn Sinnigkeit/ (handt.

Die bringt kurtz freud/vnd langes leyd.

Zu

Zu morgens wann du frů auffstehst /  
Vnd all erst außs dem Beth her gehst.  
So gsegn dich schon / wie du bist gweist /  
Gott Vatter / Son / vnd Weiling Geist.  
Befilh dich Christo dem Heilandt /  
Das er dich bhüt vor sünd vnd schandt  
Vors Teuffels list vnd aller gfahr  
Auch allem vbel dich bewar.  
Vnd dir glück sällig mach den Tag /  
Vñ bschutz vergangner nacht dancksag  
Wir legn vns nider / wissen nicht /  
Wie wir auffstehn / vñ woz vns gschicht  
Also stehn wir auch auffwider /  
Vnwissend vns legen nider.  
So gar sind wir in Gottes Dandt /  
Willen / schutz vnd schirm alle sandt.  
Bald leg dich an / wünsch dein Eltern /  
Ein guten morgen in Gottes ehin.  
Sträls haar / wasch dhendt vñ dz gesicht  
Den mund vñ zān / ist gkund schad nicht.  
Darnach geh hin zu deinem bhruff /  
Zu dem dich Gott verornit vnd bschuff.  
Den Tisch bereit vor allem ding /  
Als Wasser / Bier / Wein / schüsselring /  
Teller auff leg / mit gschnittem Brodt /  
Auff der lincken seyten / ist noth.

Messer

Messer / löffel / auch nit vergifs /  
Das Saltzfaß darnach sitz vnd iss.  
Doch vor dz trinckgschirz gwaschen sey /  
Käfs / vnd nach Tisch ist wol darbey.  
Gleich wie du deckst / also heb auff /  
Eins nach dem andern vñ schaw drauff.  
Erstlich / soltu fein auffrecht stehn /  
Mit zsam gefügten füßen gehn.  
Sorgfeltiglich auffmercken wölst /  
Was mangel vnd noch haben sölst.  
Vnd so du schenckest in die gschirz /  
Hab acht / im Tranck nit werde jrz.  
Damit niemandt begiest noch netzt /  
Wenn dus ein reichst / oder auffsetzt.  
Darumb thu es fein bscheidenlich /  
Langsam / darzu vernünfftiglich.  
Vnterred nit den Redenten /  
Wirstu gfragt / solt kurtz antworten.  
Wirds Liech anzünd / so hab gut fleiß /  
Keingstancck nit machst in keim beweis.  
Das Liecht nit gar ausleschen wölst /  
Vnd auß der speiß nit schlecken sölst.  
Die vberbleibt vnd auffghebt wirdt /  
Ein bösen nachschnaltz es gebirdt.  
So du aber selbs sitzt zu Tisch /  
Dein Negel abschneyd vnd wol wisch.  
Auch

Auch wasch die hendt / vnd sitz auffrecht /  
Du seyst ein Freyer oder Knecht.  
In der Schüssel sey nit der erst /  
Im Trincken auch nit gscholten werst.  
Sey messig / vnd fleuch Trunckenheyt /  
Welche macht Armut vnd Krancheit.  
Ist trinck so vil dnatur begert /  
Oberflusß Seel vnd Leib verseert.  
Vnd so man dir fürlegt / vnd geit /  
So nims mit danck vnd bscheidenheit.  
Das übrig gib dem nechst bey dir /  
Ist höflich / löblich vnd ein zier.  
Saumb dich nit lang auff dem Teller /  
Auch dfuß nit schlencker hin vnd her.  
Wisch dich von erst / trinckstu ein Wein /  
Oder anders / mit ein tüchlein.  
Oder mit zweyen fingern schon /  
Dieweil kein Speiß im Maul solt hon.  
Das bitten Brodt nit wider tauch /  
In dschüssel / nit leck dfinger auch.  
Kein Beyn nit nag / gleich einem Dundt /  
Wils habn allein kein nichts nit gund.  
Mit ein Messer zwick's schon abher /  
Nit stür die Zeen mit dem Messer.  
Sonder mit einem Federlein /  
Oder Zanstürer / das steht fein.

Doch

Doch dhandt für den mund halten must/  
Das Brod nit schneid an deiner brust.  
Was vor dir ligt/ das nimb/ recht ist/  
Nit stür drinn vmb wie dsaw im mist.  
Das Fleisch ans messer fass vnd schneid/  
Die Fisch aber büch/ bistu bscheid.  
Kratz nit im Haut/ noch sonst den leib  
Solch Hofweiss bey dem tisch nit treib.  
Auch stür die Nasen nit am Tisch/  
Lissen vnd reden/ das steht bewrisch.  
Dfft Niesen/ Schneutzen vnd Dusten/  
Beym tisch die drey auch nit wol stehn.  
Ist Eyer schneid das brodt zuvor/  
Wach nit gross brocken/ wie ein thor.  
Darneben nichts ab rinn/ hüt dich/  
Iß bald/ die eyerschäl nit zerbrich  
Legs in dschüssel wider/ trinck nit  
Vnter ein Ey/ ist ein grob sit/  
Wach nit vnreyn/ wend Pfeffer ißt/  
Das Tisch Tuch oder Kleid das wißt.  
Die finger lecken wirdt auch gschend/  
Wand gessen hast/ so wasch die hend  
Auch das Angsicht/ vnd spül den Mund/  
Sag Gott lob/ danck jm alle stund  
Durch Jesum Christum vns als leyß/  
Vetterlich/ miltigklich/ hat gspeiß.

Wann

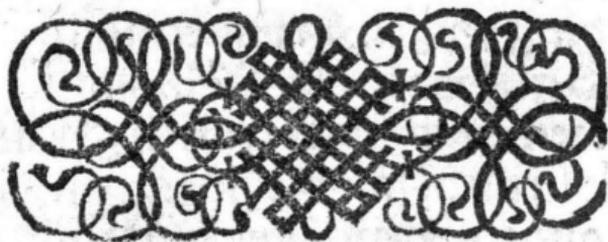
Wann dir zu trincken einer geit /  
So neyg dich / trinck mit bscheidenheit.  
Vnd danck dem / der dir ztrincken gab /  
Steh auff / nimb vrlaub / vnd zench ab  
Den Mut / gegn dem / der reden will  
Mit dir / hab acht drauff vnd sey still /  
Auffrecht / erzeyg im zucht vnd ehr /  
Was er sagt / fleissig merck vnd hör.  
Nit vnbedechtlich antwort gebst /  
Mit der weis / fürsichtiglich lebst.  
So du was finst / sey was es sey /  
Gibs wider / es ist Dieberey  
So dus behelst / es ist nit dein /  
Dfft jung leut dardurch probiert sein.  
Was hinder jnen lig vnd steck /  
Gibs wider / dir trawen erweck.  
Behelst du es / damit zeygest an /  
Im Alter werst ein vntrew Man.  
Die red ein gwiß anzeigen geyt /  
Was wir im hertzen sein für leut.  
Darumb nimme war deiner zung /  
Mit aller warheyte sie stets dung.  
Verspot niemand oder veracht / (brachte  
Solchs manchen zu spot vnd schandt  
Red niemand übl oder verlach) /  
Zu Zorn vnd Gruff sey auch nit gach.

All bößs geschwetz von Vnzucht meyd/  
Auch bößheit gibt/S. Paulus bscheid  
Mit fleiß vnd wolbedachtem mut  
Thu/ was du für hast ist sehr gut.  
Wenn Gott sieht vnser werck gemein/  
Ob wir schon meinen / sein allein.  
So sieht er doch ins Gemüt vnd Dertz/  
Drumb handelt recht/es ist kein schertz.  
\*Erist reich / nichts vnblonet last/  
Der bößen that er strafft vnd haßt.  
\*Es geschch gleich langsam oder gar bald/  
So strafft ers letztlich mit gewalt.  
Darvor er vns bhüt Jung vnd Alt/  
Lern nit die Leut triegen mit list.  
Solchs Gott sehr miß gefellig ist.  
Darumb er fordern wirt rechnung  
Zur warheit zeuch vñ gwen dein Jung.  
\*Nichts üblers eim jungen ansteht/  
Als wenn er mit lügen vmb geht.  
Wann außs Lügen kombt gwiß stälen/  
Auß stälen der strick an die kälten.  
On wissen / willen solt nit gan/  
Auß dem Hauss solts vor zeigen an  
Dein Eltern oder der Herrschafft/  
Das thu was dich heist oder schafft.  
Wirstu außsgschickt was zrichten außs/  
Fürs

Fürder dich komb bald heim zu Haus.  
Zanck nit mit deinem schulgesellen/  
Thu dich nit böckisch grausam stellen.  
Thu jm kein leid/verleug jn nit  
Felschlich es ist ein böser sitt.  
Schwetz nichts aus dem Haus noch da  
Wiltu bey den leutten werd sein. (rein  
Auff andrer leben/ red vnd than /  
Solt auf das gute achtung han.  
Was zierlich ist/ eim wol ansteht/  
Volg nach wens gleich ein junger thet.  
Wer dich mit wortten strafft nimbs an/  
Dalt jn für einen Biderman.  
Der dir guts will vnd helffen auff/  
Was zween reden merck du nit drauff.  
Drey ding zeygen an vnuernunfft /  
Vnd ghören in die Esels zunfft.  
Zu hören was zwen redn in gheim/  
Woltens bhalten vnd tragen heim.  
Zum andern wenn einer brieff list /  
Vnd du wilt schawen was es ist.  
Zum dritt/ schawen was einer hat/  
In seiner truchen wenns offen stat.  
Vnd das last ewer richt schnur sein/  
Ir seyt beysam oder allein.  
Böse gsellshaft vnd Spilen meydt /  
B Schwel

Schwelgerey darzu vrsach geyt.  
Die ertzeney die man mag hon  
Darzu / ist Gott / sitzt in seim thron.  
Nach seim Wort richt dich vnd leb schon  
Ist das recht liecht darnach wir gon.  
Wirst haben glück vnd deine Kindt /  
Auch wast anfechst mit dein gesind  
Wirst sein ein erb in Gottes Reich /  
Durch Christum / von dem ja nit weich.  
Thustu das / merck mich wol vnd eben /  
So wirstu mit Gott ewig leben.

Amen.



**Ein andere kurze**  
**Unterweisung / guter Sitten**  
**vnd Zucht / für die vnuer-**  
**stendige jugent.**

**W**ilt du wol dienen einem  
Herrn /

Mit allem fleyß so solt du lern /  
Was du thun oder lassen solt /  
So wird man dir günstig vnd holdt.

Wann die Sonn des morgens auffgeht /  
So mach dich bald aus deinem Bet /  
Vnd ruff die hilfffe Gottes an /  
Das er dir den Tag wöll bey stan.

Zuech an dein Gwandt / vnnnd sträl dein  
Wann dz ist gschehen / so geh dar / (Dar  
Vnd wasch dein Hende vnd Antlitz fein /  
Las den Vnlust nit bey dir sein. (ben /

Frisch Wasser ( Knab ) soltu auch ge-  
Die handtücher hengk auch darneben /  
Wann dein Herz auffsteht zu der zeyt /  
Das er all ding fein find bereyt.

Darnach mach auff Fenster vnd laden /

Sich dich für / das du thust kein schaden /  
Schlag feuer auff / nimm schwefel / dacht /  
So hast du bald Feuer gemacht.

Darnach zur Schul solt du dich kern /  
Dein Schulmeister halten in ehren /  
Lern Tugendt / gut Sitten vnd Kunst /  
Das bringt dir bey jedermann gunst.

Jedermanß biss dienstlich voran /  
Vnd veracht in der Welt nieman /  
Was bey dir gehn alle geleich /  
Gelehrt vnd vnglehrt / arm vñ reich.

Wann des mittag hereyner schreyt /  
Vnd will nun werden Essens zeyt /  
So deck den Tisch / leg Teller auff /  
Brod / Semmel / Saltz vnd Bier darauff.

Trag herein die Speis wolgeratn /  
Erstlich das gsottt / darnachs gebratn /  
Vnd mercke wol die form vnd weys /  
Das du erstlich segnest die Speys.

Las dich gnügen an den gerichtten /  
Die deinen hunger mögen schlichten /  
Frag nit wievil / sonder wie gut  
Ein Vöglein dirs z abendt wol thut.

Wann du stehst / vñ dieneß den Herrn /  
So merck vnd fass was ich dich lern.  
Sihel auff / deine Füß setz gleich /

Dein

Dein Dendt thu zusam erbarleich.

Sich auff die Beste vnd schenck ein/  
Gibt dir jemandt was / danck jm fein/  
Das Bier gens fein mechlichen ein/  
Gantz schnell aber den guten Wein.

So man dich zu Tisch sitzen hies /  
Mit dreyen fingern züchtig iss /  
Was der Wirt heist / dasselbig thu /  
So bleibst mit Friden immer zu.

Nimb vor dir greiff nit nach dem bestn /  
Vnd sitz auffrichtig vor den Gestn /  
Deng nit den Kopff / vnd sihe scheuch /  
In der Schüssel nit lang verzeuch.

Iss / leg die Dend nit in dschos /  
Nag nit die Bein / es steht schandlos /  
Bis sauber / thu nit wie ein Bauch /  
Weder mit Füßen noch dem Bauch.

Schmatze auch nit mit vollen Backen  
Krawe dich auch nit in dem Nacken /  
Gaff nit vmb / sonder sich für dich /  
Spürtz vnd Duste fein hundersich.

In deinen Schuhen geh mit züchten /  
Deine Ohren solt frey auffrichten /  
Dein trieffende Nasen auch wisch /  
Zu Mund vnd Zän brauch wasser frisch.

Sich nit sawer an dein genossen /

Bis

Bis sittig vnd gantz vnuerdrossen.  
Gastfrey / mild vn̄ auch gütiglich /  
Gehn den armen barmhertziglich /  
Vnd wenn die Geste haben gessen /  
Als dann solt du auch nit vergessen /  
Trag hin ein jedes an sein end /  
Schaff Handtuch / Wasser auff die hend  
Wann die Malzeyt nun ist geschehen /  
Solt du mit allem fleys auff sehen.

Gott zu dancken für sein wolthat /  
Der dich so wol gespeiset hat /  
Wanns zu Abend will finster wern /  
Vnd dein Herz thut zu rhu begern.

Als dann zeuch im die Dosen aus /  
Leucht im darnach zu Bett hinaus /  
Wann du dann wider gehst herfür /  
Bewar das Fewr vnd bschleus die thür.

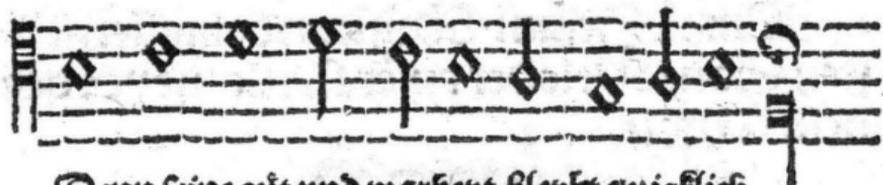
So du dann all sach hast verricht /  
So bewar auch zu letzt das Liecht /  
Das kein Vnglück daraus entspringt /  
Fewer manchs mal gros armut bringt.

Wann du schlaffen gehst so bit Gott /  
Das er dich bhüt für angst vnd not /  
Vnd bit in auch zu aller zeyt /  
Vmb verstendtnus vnd auch weis heyt.  
Wo du wirst volgen diser leh: /  
Wird es dir bringen rhumb vnd eh:.

# Das Grattias nach dem Tisch.



Dancket dem Herrn/denn er ist sehr freundlich.



Denn seine gut vnd warheyt bleybt ewigklich.

**D**ancket dem **D E R R N**/denn er ist  
sehr freuntlich / denn seine Gut  
vnd Warheit bleibt ewigklich.

Der als ein Barmhertziger Gütiger  
Gott / vnns dürfftigen Creaturen gespeiset  
hat.

Singet jm aus Dertzen grundt mit in-  
nigkneyt / Lob vnd danck sey dir Vatter inn  
ewigkneyt.

Der

Der du vns als ein reicher milder Vatter / Speyst vnd kleydest deine elende Kinder.

Verleyh das wir dich recht lernen erkennen / vnd nach dir ewigem Schöpffer vns sehen.

Durch Jesum Christum dein allerliebsten Son / Welcher vnser Mitler ist vor deynem Thron.

AMEN.